

NACHRICHTENBLATT

DER GEMEINDE



SANKT LORENZ

Erscheinungsort Mondsee
Verlagspostamt 5310 Mondsee

Partnergemeinde
Lőrinci (Ungarn)



St. Lorenz wählt am 10. Juni einen neuen Bürgermeister

Am Sonntag, 10. Juni, wählen die Lorenzerinnen und Lorenzer ein neu-

es Gemeindeoberhaupt. Notwendig wurde die Neuwahl, weil Johannes

Gaderer mit Wirkung vom 30. 1. sein Amt als Bürgermeister zurückgelegt hat. Erhält im ersten Wahldurchgang keiner der Kandidaten die notwendige Mehrheit (+ 50 %), folgt am 24. Juni die Stichwahl mit den beiden stimmenstärksten Bewerbern des ersten Urnengangs. Ins Rennen um das Amt des Bürgermeisters können nur jene Personen gehen, die bei der Gemeinderatswahl 2015 auf der Liste der wahlwerbenden Parteien angeführt wurden (Gemeinderäte bzw. Ersatzgemeinderäte). Stichtag ist der 20. März: Das heißt; alle österr. Staats-

bürger sowie alle nichtösterreichischen EU-Bürger, die an diesem Tag in St. Lorenz mit Hauptwohnsitz gemeldet waren und spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollenden, sind bei der Wahl wahlberechtigt. Die Stimmabgabe kann auch per Briefwahl erfolgen; entsprechende Anträge können ab ca. Mitte Mai gestellt werden, genauere Infos dazu folgen. Johannes Gaderer ist am 2. April 2009 als Nachfolger von Dr. Reinhold Humer zum Bürgermeister gewählt worden. In Gaderers Amtszeit wurden Kindergarten, Krabbelstube und Altersgerechtes Wohnen errichtet und Anfang 2016 ihrer Bestimmung übergeben worden. Ausbau des Feuerwehrzeughauses, Errichtung des Stützpunkts für die Bergrettung, Festwiese sowie diverse Straßen- und Radwegsanierungen fallen ebenfalls in diese Ära. Nicht zuletzt wurden mit einem Baulandsicherungsmodell mehrere Grundstücke an Einheimische vergeben.

Bis zur Wahl im Juni leitet Vizebürgermeister Karl Nußbaumer die Geschäfte der Gemeinde. Sprechstunde des Vizebürgermeisters ist jeden Dienstag von 17 - 19 Uhr im Gemeindeamt (Anmeldung unter 06232 2265).



Lesung in der Schlossgalerie

Arno Geiger liest am Freitag, 4. Mai, 19 Uhr, in der Schlossgalerie Mondsee aus seinem neuen Roman „Unter der Drachenwand“. Der Roman handelt vom Wehrmachtssoldaten Veit Kolbe, der 1944 ein paar Monate Urlaub am Mondsee verbringt. Foto: Verlag Hanser



Auf Herz und Nieren geprüft

10 Lorenzer des Jahrganges 2000 wurden bei der Stellung in Linz eineinhalb Tage auf ihre Tauglichkeit geprüft. Traditioneller Abschluss war das Mittagessen, zu dem die Gemeinde mit Vizebürgermeister Karl Nußbaumer ins Landhotel Eichingerbauer geladen hatte.

Foto: Schwaighofer

Brauchtumsfeuer sind bei der Gemeinde zu melden

Ostern, Sommersonnenwende, Peter & Paul sind Daten, an denen die Abhaltung von Brauchtumsfeuern gestattet ist. Jeweils 14 Tage vor und nach dem das Brauchtum begründenden Tag ist das Anzünden eines Brauchtumsfeuers gestattet.

Dabei ist auf Folgendes zu achten: Der Tag des Brauchtumsfeuers ist spätestens zwei Tage vorher der Gemeinde

unter Angabe des Ortes, der Uhrzeit und des Verantwortlichen zu melden. Osterfeuer etc. haben dem Charakter und Sinn eines Brauchtumsfeuers zu entsprechen; d. h., die Durchführung findet in den Abendstunden statt, im Kreis der Familie, Nachbarn, Freunden oder Bekannten.

Brauchtumsfeuer sind neben Grill- und Lagerfeuern eine Ausnahme vom ansonsten allgemein gültigen Verbot des Feuerbrennens. Bei Missachtung drohen Strafen durch die Bezirksverwaltungsbehörde. Zu beachten sind auch allenfalls geltende Waldbrand-schutzverordnungen.



Brauchtumsfeuer sind spätestens zwei Tage vor dem Abbrennen bei der Gemeinde anzumelden.

Buschauffeur für 30 Stunden gesucht

Pura Reisen (Eichingerbauer) sucht einen Buschauffeur für den Schülertransport. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 30 Stunden pro Woche. Arbeitszeiten: 6.30 - 8.30 Uhr und 11.30 - 14.30 Uhr, Fünf-Tage-Woche. Das Bruttomonatsgehalt beträgt mind. € 1500,-, eine Überzahlung ist je nach Qualifikation denkbar. Info und Auskunft bei KR Josef Lehl, Tel. (06232) 2658 oder (0664) 3427848.

IN KÜRZE

Agrarfoliensammlung ist am Donnerstag, 24. Mai, 8 - 9 Uhr., bei der Kompostieranlage Schwaighofer (Mühl Dorfstr. 60, Tiefgraben).

Übersiedlung: Das Notariat Mondsee übersiedelt mit 2. Mai an die neue Adresse Meinrad Guggenbichler Straße 2; die Telefonnummer bleibt unverändert (06232 2213).

Das **Repair-Café** öffnet am Samstag, 26. Mai, 13 - 17 Uhr, in der Stockhalle in Innerschwand wieder seine Pforten.

Gastfamilien sucht der Verein „Eine Welt - OÖ. Landlerhilfe.“ Wer von 13. - 27. Juli Kinder aus Rumänien oder der Ukraine aufnehmen möchte, wendet sich bitte an die Landlerhilfe, 4020 Linz, Tel. 0732 605020.

Ein **Qigong-Kurs** mit Kerstin Füßl startet am Donnerstag, 19. April, im Kindergarten St. Lorenz. Die weiteren Termine: 17. 5., 14. 6., 12. 7., 13. 9., 11. 10., 8. 11 und 6. 12. Anmeldung bei Sylvia Teske (Gesunde Gemeinde), Tel. 0650 9262900.

Zum 75er ein

Glückwunschartikel

Anlässlich der Vollendung des 75. Lebensjahres erhalten BürgerInnen in St. Lorenz ein Glückwunschartikel, ein persönlicher Besuch des Bürgermeisters ist nicht mehr vorgesehen. Erst ab dem 80. Geburtstag wird der Bürgermeister die Glückwünsche der Gemeinde - auf Wunsch - persönlich überbringen.

Handhabe gegen Dauercamper

Auf den Parkbuchten an der Bundesstraße 154 zwischen Plomberg und Scharfling wurde vom Gemeinderat ein Parkverbot für Wohnmobile und Wohnanhänger verordnet. Das Verbot gilt von 1. Mai bis 31. September im Zeitraum von 21 bis 6 Uhr. Mit dieser Verordnung hat die Polizei nun eine Handhabe gegen Dauercamper

Neue Mitarbeiter im Gemeindeamt

Mit Irmgard Heisler (Bild re.) und Jürgen Lachinger (li.) haben zwei neue Mitarbeiter im Amt der Verwaltungsgemeinschaft St. Lorenz, Tiefgraben und Innerschwand ihren Dienst aufgenommen. Heisler übernimmt Aufgaben im Sekretariat, die Oberwangerin wurde als Vertretung für Eva Putz (ein Jahr Bildungskarenz) aufgenommen. Jürgen Lachinger ist als Projektleiter für Erhaltung und Ausbau der Infrastruktur (Straßen, Wege, Kanal etc.) zuständig, ferner ist er für die Koordinierung der Bauhöfe verantwortlich.



St. Lorenz legt den Grundstein für einen gemeinsamen Bauhof

Einen einstimmigen Grundsatzbeschluss zur gemeinsamen Errichtung eines Bauhofes aller vier Mondseelandgemeinden hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung gefasst. Gleichlautende Entscheidungen in Mondsee, Tiefgraben und Innerschwand sind die Voraussetzung dafür, dass dieses gemeinsame Vorhaben in Angriff genommen werden kann. Die künftige Zentrale soll sich am bestehenden Bauhofgelände in der

Marktgemeinde befinden; in den drei Landgemeinden ist der Erhalt von Außenstellen geplant. Für die Finanzierung hat das Amt der OÖ. Landesregierung bei einer gemeinsamen Besprechung den bestmöglichen Fördersatz (57 + 15 %) in Aussicht gestellt.

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde für das Jahr 2017 weist im Ordentlichen Haushalt bei Einnahmen von 5,538 und Ausgaben von 5,529 Mio.

Euro einen Überschuss von rd. € 8500 aus. Im Außerordentlichen Haushalt ergibt sich bei Einnahmen von € 1,102 und Ausgaben von € 1,177 Mio. ein Minus von € 75.000. Die allgemeine Rücklage ist um € 388.000 auf insgesamt € 833.000 angewachsen; der Schuldenstand beträgt 2,377 Mio Euro, das bedeutet je Einwohner € 955.

Beschlossen wurde vom Gemeinderat auch eine neue Tarifordnung für Kindergärten und Krabbelstube, denn seit 1. Februar ist für den Besuch dieser Kinderbetreuungseinrichtungen ab 13 Uhr ein Kostenbeitrag zu leisten. Dieser Beitrag beträgt zwischen 42 und 110 Euro; erfolgt die Nachmittagsbetreuung nur an drei oder weniger Tagen, verringert sich der Tarif. In Härtefällen kann der Gemeindevorstand auf Ansuchen der Erziehungsberechtigten von der Einhebung dieser Gebühren absehen; Antragsformulare sind am Gemeindeamt erhältlich bzw. werden direkt an die Erziehungsberechtigten versandt. Bei einem monatlichen Familienbruttoeinkommen von bis zu € 1600 ist ein Ansuchen möglich.



Der nächste Winter kann kommen

Zwei neue Schneepflüge wurden kürzlich an den Bauhof der Gemeinde ausgeliefert. Angekauft wurden die beiden Räumgeräte bei der Fa. Kahlbacher in Tirol, der Auftragswert betrug rund € 26.000. Im Bild: Vizebgm. Karl Nußbauer, weitere Gemeindevertreter sowie die Bauhofmitarbeiter bei der Übergabe; für die beiden gebrauchten Pflüge der Gemeinde fand sich ein Abnehmer, aus dem Verkauf wurden rd. € 4000 Erlöst. Foto: August Schwertl

Statistik Austria erhebt Daten über Lebenssituation und Einkommen

Die Statistik Austria führt im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durch.

Nach Zufallsprinzip werden jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von März bis Juli 2018 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal

für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke ver-

wendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. www.statistik.at/silcinfo

Leitstelle nach Gmunden verlegt

Das Rote Kreuz hat die Rettungsleitstelle für das Salzkammergut in Gmunden zusammengefasst. Für alle, die Hilfe durch das Rote Kreuz brauchen, ändert sich nichts: 144 ist die Rufnummer im Notfall und für Krankentransporte, mit 141 erreicht man den hausärztlichen Notdienst (HÄND). Unter dieser Nummer gibt es Auskunft über den Dienst habenden Bereitschaftsarzt.

Die neue Rettungsleitstelle ist unter (07612) 65093-350 erreichbar, das Bezirkssekretariat des Roten Kreuzes ist weiterhin in Vöcklabruck unter (07672) 28144 erreichbar.

LANGE NACHT der FORSCHUNG
Eintritt frei!

13. April 2018
Mondsee
forscht!

Standorte (Gratis Busshuttle)

- Forschungsinstitut für Limnologie, Mondseestr. 9, 17.00 - 23.00 Uhr
- BWT AG, Walter Simmer-Str. 4, 17.00 - 23.00 Uhr
- Pfahlbaumuseum Mondsee, Wredeplatz 1
Führungen für Kinder und Erwachsene um 14.30 Uhr u. 16.00 Uhr
- Reinhaltungsverband Mondsee-Irrsee, Schwarzindien 170
Führung für Kinder und Erwachsene um 15.45 Uhr

www.LangeNachtderForschung.at

Jeder Haushalt wirft Lebensmittel im Wert von 300 Euro in den Restmüll

Lebensmittelverschwendung ist ein Thema, das in jeder Hinsicht zum Nachdenken anregen sollte. Neben den abfallwirtschaftlichen Aspekten kommen bei dieser Thematik noch ökonomische, ökologische und soziale Blickwinkel hinzu.

Ökonomisch gesehen wirft ein durchschnittlicher oö. Haushalt jährlich Lebensmittel im Wert von € 300 in den Abfall, berichtet der Bezirksabfallverband. In 41 % der Fälle geschieht dies, weil zu große Mengen eingekauft werden. Die Lebensmittel verderben schneller, als man sie verzehren kann. Weitere 38 % der Lebensmittel werden entsorgt, weil oftmals Unsicherheit herrscht, ob ein Lebensmittel noch genießbar ist oder nicht. Die restlichen 21 % beziehen sich auf eine kurzfristige Änderung der Lebensge-

wohnheiten sowie falsche Lebensmittellagerungsformen. Wie man in diesen Situationen mit dem Lebensmittel umgeht, ist allenfalls eine Frage der Wertschätzung.

Aus ökologischer Sicht ist die Produktion eines Lebensmittels sowie dessen Entsorgung zu beachten. Die Ernährung trägt wesentlich zum Treibhauseffekt bei:

- die Erzeugung tierischer Lebensmittel mit 44 %,
- Verbraucheraktivitäten mit 29 %,
- Handel und Transport mit 13 %,
- die Erzeugung pflanzlicher Lebensmittel mit 8 %
- und die Verarbeitung (Industrie und Handwerk) zu 6 %.

Besonders auffällig ist der hohe Anteil der Erzeugung von tierischen Produkten. Die Einschränkung des Fleisch-

konsums wirkt sich also über Körper und Umwelt doppelt positiv aus. Betrachtet man den Entsorgungsaspekt, dann lässt sich feststellen, dass es sich bei nur 14 % der weggeworfenen Lebensmittel um Speisereste handelt. Ein Drittel wird folglich im Kaufzustand entsorgt. Bei einem Viertel (26 %) ist die Verpackung angebrochen. Als angebrochenes Lebensmittel, wie z.B. ein halber Laib Brot, wird wiederum ein Viertel (23 %) entsorgt. Es gelten in Österreich mehr als die Hälfte aller Lebensmittelabfälle aus privaten Haushalten als vermeidbar.

Der soziale Aspekt der Lebensmittelverschwendung liegt auf der Hand: Während Millionen weltweit hungern, muss in anderen Teilen der Welt die Verschwendung von Lebensmitteln eingeschränkt werden.

3. Innerschwand'ner REPAIR CAFÉ



Stürzen vorbeugen, Beweglichkeit stärken

Stürze bleiben im Alter meist nicht ohne Folgen. Verletzungen und Angst vor weiteren Stürzen schränken oft die alltäglichen Aktivitäten ein. Die Gesunde Gemeinde St. Lorenz veranstaltet deshalb zusammen mit der OÖGKK ein spezielles Trainingsprogramm in der Kleingruppe mit dem Ziel, Stürze im Alltag zu vermeiden und mehr Beweglichkeit, Sicherheit und dadurch Selbständigkeit für Menschen ab 70 Jahren zu erreichen. Aktuell startet bereits der vierte 12-wöchige Kurs unter sportwissenschaftlicher Anleitung von Christian Sedlinger aus Thalgau im Vereinsheim St. Lorenz. Neue Interessenten - gerne auch aus dem Umlandgemeinden - melden sich bitte bei Irmgard Hiller, Gesunde Gemeinde St. Lorenz (0680/2151874).



SAMSTAG, 26. MAI
13.00 - 17.00 UHR

ASPHALTSTOCKHALLE IN LOIBICHL

Eine gemeinsame Aktion von:

Unterstützt von:



Beim Einsatz von Rasenmäher und Kreissäge Ruhebedürfnis der Nachbarn beachten

Jahreszeitlich bedingt verlagern sich viele Aktivitäten und Arbeiten jetzt ins Freie. Damit verbunden ist manchmal zusätzlicher Lärm im öffentlichen Raum, der - sofern dieser ein ortsübliches und zumutbares Maß nicht überschreitet – nur selten zu Problemen in der örtlichen Gemeinschaft führt. Um Nachbarschafts- und Anrainerkonflikte zu vermeiden bzw. unnötige Störungen der örtlichen Gemeinschaft auszuschließen, ersuchen die Gemeinden darum

- lärmzeugende Arbeiten (Rasen

mähen, Kreissäge usw.) an Werktagen zur Mittagszeit und abends sowie an Sonn- und Feiertagen zu vermeiden

- Haustiere so zu halten, dass allenfalls damit verbundener Lärm (Bellen etc.) in einem für die Nachbarschaft zumutbaren Maß gehalten werden.

Unbeschadet der genannten Empfehlungen ist darauf hinzuweisen, dass Lärmerregung, die das nach den örtlichen Verhältnissen gewöhnliche Maß überschreitet und die ortsübliche Benutzung der benachbarten Grundstücke wesentlich beeinträchtigt,

rechtliche Konsequenzen (Polizeistrafgesetz) nach sich ziehen können.

Lärmschutzverordnung für Gemeinde St. Lorenz

Die Gemeinde St. Lorenz hat zusätzlich eine ortspolizeiliche Verordnung erlassen, die den Einsatz von Lärm erregenden Geräten zeitlich und örtlich genau beschränkt. Zu finden ist die Lärmschutzverordnung auf der Homepage der Gemeinde St. Lorenz (www.stlorenz.at > Politik & Verwaltung > Verwaltung > Verordnungen > Lärmschutzverordnung).



„Hau Ruck“ - Anschieben bis in die Vertikale

Am Dienstag, 1. Mai, stellen Mitglieder des Trachtenvereins D'Stoawandla beim Gasthaus Drachenwand wieder einen Maibaum auf. Auf traditionelle Weise wird das Brauchtumssymbol mit Holzstangen und unter tatkräftiger Mithilfe mancher Sponsoren aufgerichtet. Beginn ist um 14 Uhr, bereits ab 12 Uhr beginnt der Trachtenverein mit der Verköstigung.

Foto: Fesl

Tunnelsperre

von 22. bis 24. Mai

Der Kienbergwandtunnel ist wegen Reinigungs- und Wartungsarbeiten von Dienstag, 22. Mai, bis Donnerstag, 24. Mai, jeweils von 8 - 16.30 Uhr gesperrt. Für Radfahrer bleibt der Tunnel passierbar.

Vorsicht

Radfahrer

Entlang des Radweges kommt es in den Ortsteilen Schwarz-indien, Plomberg und Scharfling immer wieder zu gefährlichen Situationen im Bereich von Badeplatzzugängen und Hauszufahrten. Deshalb werden Radfahrer, Fußgänger und Pkw-Lenker um erhöhte Vorsicht beim Überqueren oder Ausfahren bzw. angepasste Geschwindigkeit ersucht. In Schwarzindien gilt ab 1. Mai wieder eine Wohnstraße, hier ist besonders langsam zu fahren.

Hecken schneiden

Grundeigentümer werden ersucht, Zäune und Hecken entlang öffentlicher Straßen und Verkehrswege zurückzuschneiden. Laut StVO ist die freie Sicht auf den Straßenverlauf bzw. Verkehrseinrichtungen vom Eigentümer zu gewährleisten

Johann Wieser übernimmt bei der FF Keuschen das Kommando

Ein neuen Kommandanten wählte die Freiwillige Feuerwehr Keuschen: Johann Wieser folgt Friedrich Pöllmann. Kommandant-Stellvertreter ist Robert Freunberger.

Wieser war in den vergangenen 15 Jahren für die Finanzen der FF Keuschen zuständig, ebenso lange hatte Pöllmann das Kommando geführt. In diesen eineinhalb Jahrzehnten hat sich bei der Feuerwehr viel getan: Von 2005 bis 2007 wurde ein neues Zeughaus errichtet, 2010 wurde ein neues Tanklöschfahrzeug in Dienst gestellt. Die jüngsten Anschaffungen sind ein Kommandofahrzeug sowie in Kleinlöschfahrzeug, die im Vorjahr ausgeliefert und übernommen wurden. „Die vielen Aktivitäten haben die Feuerwehrmänner richtig zusammengeschweißt“, sagte Pöllmann bei der Übergabe an seinen Nachfolger.



Vizebgm. Karl Nußbaumer (li.) mit dem neuen Kommando der FF Keuschen (v. li.): Kdt. Johann Wieser, Kdt.-Stv. Robert Freunberger, Friedrich Pöllmann, Christoph Nußbaumer (Kassier), Michael Eisner (Lotsenkdt.), Alois Widroither jun. (Schriftführer) und sen. (Gerätewart).
Foto: FF Keuschen

Verkehrsstrafen deutlich gestiegen

Die Zahl der Verkehrsdelikte im Bezirk Vöcklabruck ist im Jahr 2017 auf mehr als 79.000 angestiegen. Gegenüber 2016 (49.770 Delikte) bedeutet das eine Steigerung um 59 %. Fast im selben Ausmaß sind die Einnahmen aus den Verkehrsstrafen gestiegen: Von 3,6 Mio. Euro im Jahr 2016 auf mehr als 5,2 Mio. Euro im Vorjahr (+ 42 %), so die Zahlen des Leistungsberichtes der BH Vöcklabruck. Eine deutliche Zunahme gab es 2017 auch bei den ausgestellten Reisedokumenten (Pässe, Personalausweise): von 14.346 (2016) auf 19.941. Gesunken ist dafür die Zahl der Führerscheinentzüge von 589 auf 514. Einen deutlichen Rückgang verzeichnete die BH auch bei den ausgestellten Waffendokumenten von 746 (2016) auf 462 (2017).

In den 52 Gemeinden des Bezirkes Vöcklabruck leben auf einer Gesamtfläche von 1084 km² rund 135.000 Menschen.

Badeplatz und Sägewerk als Veranstaltungs-Brennpunkte

Clubbing, Fröhschoppen, Open-air und Discoabend: Im April und Mai stehen in St. Lorenz drei Großveranstaltungen auf dem Programm.

Den Auftakt macht die Pfarre Mondsee am 21. und 22. April am ehemaligen Gelände des Sägewerks Hollweger (Ahort).



Am Samstag findet um 19.30 Uhr eine Rockmesse mit den „Tschern Kids“ statt, anschließend das „Clubbing in da Sog“ mit Felice, DJ Stardust, Flo Fin u. a.. Karten gibt es im Vorverkauf um € 7,-, an der Abendkasse kostet der Eintritt € 12,-. Am

Sonntag, 22. April, folgt ab 9.30 Uhr ein Fröhschoppen mit Bieranstich durch Pfarrer Dr. Ernst Wageneder. Eine besondere Einladung ergeht dabei an alle ehemaligen Ministranten und Ministrantinnen der Pfarre, für die jüngsten Besucher gibt es einen eigenen Kinderbereich.

Am Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr, steigt am Badeplatz in Schwarzindien das 2. „Lake Drop“ mit den DJs Flexx, TopDrop und Dan Lee. Karten sind bei Ö-Ticket erhältlich; bei Dauerregen findet das Konzert in der Stockhalle Mondsee statt.

Discoparty am Mittwoch 30. Mai

Das ehemalige Sägewerk in Ahort wiederum ist am Mittwoch, 30. Mai, Schauplatz einer Discoparty, die der Eisstockverein „Live dabei“ auf die Beine stellt. Los geht's um 20 Uhr.



Vortrag über Südafrika-Expedition

Felix Bayer war Mitglied eines Forschungsteams, das bei einer Expedition nach Südafrika Einblick in Kultur, Aufbau und Natur (Foto aus dem Krüger-Nationalpark) dieses faszinierenden Landes gewann. Über seine Erlebnisse berichtet der 16-jährige St. Lorenzer bei einem Vortrag am Freitag, 20. April, 19 Uhr, im Vereinsheim (Eintritt frei). Organisiert wurde die Forschungsreise vom Institut für Jugendmanagement Heidelberg (IJM), unterstützt wurde Bayer auch von der Gemeinde St. Lorenz.

Foto: privat

Gemeinde verzichtet auf den Einsatz von Glyphosat

Einstimmig hat der Gemeinderat in der jüngsten Sitzung beschlossen, im eigenen Wirkungsbereich (z. B. Bauhof) auf den Einsatz von Glyphosat zu verzichten. Der Einsatz des Unkrautbekämpfungsmittels ist umstritten, weil es im Verdacht steht, Krankheiten auslösen zu können. Trotzdem hat die Europäische Union die Ver-

wendung für weitere fünf Jahre zugelassen.

Mit dem Beschluss will die Gemeinde Vorbildwirkung ausüben und alle Bürger dazu animieren, Glyphosat nicht mehr zu verwenden. Auch andere Gemeinden wie Tiefgraben und Innerschwand haben gleichlautende Beschlüsse gefasst.

Sprechstage

Sprechstunde Vizebürgermeister Karl Nußbaumer: Dienstag 17 - 19 Uhr, Gemeindeamt. Tel. Voranmeldung unter (06232) 2265.

Termine Gemeinderatssitzungen 2018: Donnerstag, 21. 6., Donnerstag, 20. 9., Donnerstag, 15. 11., Montag, 10. 12., jeweils 19 Uhr (Änderungen vorbehalten).

Naturschutz-Sprechstage der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck für Bauvorhaben im 50-m-Uferschutzbereich von Bächen und Flüssen: 17. April, 8. und 29. Mai, 12. Juni (jew. Dienstag), 8 - 9.30 Uhr bei der BH Vöcklabruck. Anmeldung unter (07672) 702 73516 (Fr. Voglhuber).

Kostenlose Rechtsberatung mit Dr. Rafaela Golda-Zajc jeden ersten Dienstag im Monat, 16.30 - 17.30 Uhr, Marktgemeinde Mondsee. Tel. Voranmeldung unter 06232 27270.

Sozialberatungsstelle Mondsee: Montag - Mittwoch sowie Freitag, 8-12 Uhr. Tel: (06232) 27320.

NORA, Beratung für Frauen & Familien: montags 18 - 20 Uhr und mittwochs 10 - 12 Uhr, Dr. Franz-Müller-Str. 3. Terminvereinbarung unter 22244 oder (0664) 1050055.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern: Mittwoch, 18. April, Mittwoch, 16. Mai 2018, 9 - 12 Uhr, TechnoZ Mondsee.

Öffnungszeiten Außenstelle OÖ. Gebietskrankenkasse Mondsee, Kirchengasse 16: Montag und Mittwoch jew. 6.45 bis 14 Uhr.

Sachverständiger für Vermessungswesen und Nutzwertfeststellung/Parifizierung

Wir schaffen Rechtssicherheit!



GEOMETER

LIDL-ZT GmbH
Gesellschaft für Vermessungswesen

> Salzburg > Mondsee > Bad Ischl

5020 Salzburg
Anton-Hall-Straße 3/1
T: +43 662 856355

5310 Mondsee
Dr.-Emanuel-Jörgner-Straße 11
T: +43 6232 5061-0

4820 Bad Ischl
Traunkai 36
T: +43 6132 24406

office@vermessung-lidl.at > www.vermessung-lidl.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und
Herausgeber:

Gemeinde St. Lorenz
Anschrift:

Wredeplatz 2, 5310 Mondsee
gemeinde@st-lorenz.ooe.gv.at
www.stlorenz.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Vizebgm. Karl Nußbaumer

Verlagspostamt:
5310 Mondsee

Folge 2 / April 2018